

	Keine Vorbehandlung	Kurzzeit-Strahlentherapie	Strahlen-Chemotherapie
Was passiert bei der Behandlung?	- Der Tumor wird direkt operiert, ohne eine Vorbehandlung. - Bei der Operation wird der Mastdarm mitsamt dem umgebenden Fettgewebe entfernt.	- Der Tumor wird bestrahlt. - Operation: entweder innerhalb von 10 Tagen nach Abschluss der Bestrahlung oder 6 bis 8 Wochen später.	- Sie haben 28 Termine für die Bestrahlung. - Die Chemotherapie erhalten Sie entweder: - in 2 Blöcken für je 5 Tage als Infusion - oder kontinuierlich begleitend zur Strahlentherapie als Tabletten - Operation: 6 bis 11 Wochen nach Abschluss der Strahlen-Chemotherapie.
Wo findet die Behandlung statt?	- In der Klinik. - Bei einem unkomplizierten Verlauf sind Sie etwa 5 bis 6 Tage dort.	- Ambulant oder stationär in der Klinik. - An 5 Tagen hintereinander.	- Meist ambulant über 5 bis 6 Wochen. - Für die Einleitung der Chemotherapie kann ein stationärer Aufenthalt in der Klinik nötig sein.
Wann ist die Behandlung besonders geeignet?	Wenn Ihr Behandlungsteam den Tumor als gut operierbar einschätzt und kein erhöhtes Risiko für einen örtlichen Rückfall besteht.	- Wenn sich der Tumor vermutlich gut operieren lässt, aber ein erhöhtes Risiko für einen örtlichen Rückfall besteht. - Die Bestrahlung ist auch bei schweren Begleiterkrankungen geeignet.	- Wenn sich der Tumor vermutlich gut operieren lässt, aber ein erhöhtes Risiko für einen örtlichen Rückfall besteht. - Diese Vorbehandlung ist vielleicht nicht bei schweren Begleiterkrankungen geeignet.
Was ist das Ziel der Behandlung?	Bei der Operation soll der Tumor zeitnah vollständig entfernt werden.	- Bestrahlung plus Operation sollen das örtliche Rückfallrisiko senken. - Bei einem Abstand von mehreren Wochen zur Operation ist es möglich, dass sich der Tumor verkleinert und besser operieren lässt.	- Die Strahlen-Chemotherapie soll vor der Operation den Tumor verkleinern, damit er sich besser operieren lässt und der Schließmuskel erhalten bleiben kann. - Sie soll auch das örtliche Rückfallrisiko senken.

FORTGESCHRITTENER MASTDARMKREBS – DEN TUMOR VOR DER OPERATION BEHANDELN?

FRAGEN UND

ANTWORTEN

	Keine Vorbehandlung	Kurzzeit-Strahlentherapie	Strahlen-Chemotherapie
Wie wirkt sich die Vorbehandlung auf den Tumor aus?	-	- Zwischen 1 und 4 von 100 Menschen können vermutlich eine pathologische Komplettremission erreichen – es sind also keine Tumorzellen mehr im Gewebe, das bei der Operation entfernt wurde. - Mit einem Abstand von mehreren Wochen zwischen Bestrahlung und Operation sind es bis zu 10 von 100 Menschen.	Etwa 10 bis 15 von 100 Menschen können eine pathologische Komplettremission erreichen – es sind also keine Tumorzellen mehr im Gewebe, das bei der Operation entfernt wurde.
Kann die Behandlung verhindern, dass der Krebs an einer ähnlichen Stelle erneut auftritt?	- Bei den meisten Menschen, bei denen auf eine Vorbehandlung verzichtet werden kann, kommt es nach einer Operation nicht zu einem örtlichen Rückfall. - Studien lassen jedoch vermuten, dass bei einem höheren Rückfallrisiko eine Vorbehandlung ratsamer ist.	- Beide Arten der Vorbehandlung können einem örtlichen Rückfall besser vorbeugen als eine Operation ohne Vorbehandlung. - Wie groß der Vorteil der Vorbehandlungen ist, hängt vom individuellen Rückfallrisiko ab.	
		Nach einer Kurzzeit-Strahlentherapie und einer Operation sind je nach Ausgangsrisiko etwa 85 bis 90 von 100 Menschen auch nach 5 Jahren rückfallfrei.	Nach einer Strahlen-Chemotherapie und einer Operation sind je nach Ausgangsrisiko etwa 90 von 100 Menschen auch nach 5 Jahren rückfallfrei.
Welche Komplikationen können auftreten?	- Erektionsstörungen (etwa 45 bis 65 von 100 Männern) - sexuelle Schwierigkeiten bei Frauen - Stuhlinkontinenz (etwa 30 bis 50 von 100 Menschen) - Darmprobleme (etwa 40 von 100) - Harninkontinenz (etwa 30 von 100) - Komplikationen nach der Operation wie Darmprobleme können auch durch die Vorbehandlungen mit verursacht oder verstärkt werden.	- Durchfall, vermehrter Stuhldrang - Schmerzen beim Stuhlgang - Erschöpfung - Schleimhautentzündungen - Gesäßschmerzen - wunde Haut - vermehrter und häufiger Harndrang - Diese Folgen treten bei der Kurzzeit-Strahlentherapie wahrscheinlich etwas seltener auf als bei der Strahlen-Chemotherapie.	- Übelkeit, Erbrechen, Durchfall - vermehrter Stuhldrang - Schmerzen beim Stuhlgang - vermehrter und häufiger Harndrang - Schleimhautentzündungen, wunde Haut - Rötung und schmerzhafte Schwellung an Händen und Füßen - Erschöpfung, Infektanfälligkeit - Diese Folgen treten wahrscheinlich etwas häufiger auf als bei der Kurzzeit-Strahlentherapie.